

# ROMANTI©KER



INFORMATIONEN FÜR GÄSTE VON GÄSTEN



## Aus dem Präsidium

Sehr geehrte Damen und Herren  
des ROMANTIK Gästekreises!

Die zweite Ausgabe für das Jahr 2023 halten Sie nun in Ihren Händen! Es ist wieder eine umfangreiche Ausgabe mit vielen Fotos geworden, so wie wir es Anfang des Jahres geplant hatten. Die Resonanz auf die vorige Ausgabe war außerordentlich positiv, sodass wir an diesem Konzept festhalten möchten.

Eine umfangreichere Ausgabe zu gestalten setzt natürlich auch voraus, dass es Gästekreistreffen in entsprechender Anzahl gibt, über die zu berichten ist. Das ist inzwischen der Fall. Leider musste das Gästekreistreffen im RH Rindenmühle in Villingen-Schwenningen abgesagt werden. Nach etlichen Stornierungen hätte die Veranstaltung von der finanziellen Seite her nicht mehr durchgeführt werden können.

Zwei Aspekte machen uns in zunehmendem Maße Sorge, wenn es um die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Gästekreistreffen geht. Zum einen wird die Zahl derer, die sich als Schirmherren zu Verfügung stellen, immer weniger. Bei bis zu maximal zehn möglichen Veranstaltungen pro Jahr werden zwei oder drei vom Präsidium qua Amt organisiert – die Mitgliederversammlung, den Talente.Tag und ggf. ein Schirmherrentreffen. Es wird immer schwieriger, für die verbleibenden sechs oder sieben Treffen Schirmherren zu finden.

Der andere Aspekt ist schlicht und ergreifend der Altersschnitt unserer Mitgliedschaften. Zu weite Anfahrten und gesundheitliche Gesichtspunkte werden immer öfter als Hinderungsgründe genannt.

„Wir würden ja gerne, aber ...!“ Und diese Gründe sind immer gut nachvollziehbar.

Die Mitgliederzahl hält sich nach wie vor recht stabil. Den Austritten stehen etwa in gleicher Zahl neue Mitgliedschaften gegenüber. Hier möchten wir das RH Bösehof in Bad Bederkesa, namentlich die Geschäftsführerin Frau Roming, insbesondere erwähnen, die in den letzten zwei

Jahren für zahlreiche Mitglieder geworben hat. Herzlichen Dank dafür!

Dank ist an dieser Stelle auch der Geschäftsstelle der Romantik AG in Frankfurt auszusprechen, die uns bei allen Anliegen sehr freundlich und vor allem auch sehr kompetent unterstützt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Texte und beim Schauen der Fotos der neuen Ausgabe. Wiederum all denen herzlichen Dank, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben, insbesondere Heinz-Peter Gerber, als verantwortlichem Redakteur des ROMANTI©KERS.

Mit guten Grüßen

**Wilhelm Heidemann, Wesel  
(Präsident)**



## In dieser Ausgabe

- Aus dem Präsidium
- Schirmherrentreffen in Salzburg (A) / RH Gersberg Alm
- Gästekreistreffen in Zierikzee (NL) / RH Mondragon
- Gästekreistreffen in Landshut / RH Fürstenhof
- Gästekreistreffen in Bad Bederkesa / RH Bösehof
- MITGLIEDER UNTERWEGS
  - - RH Schwanefeld in Meerane
  - - RH Waldschlösschen in Schleswig
  - - Parkhotel de Wiemsel in Ootmarsum (NL)
- Gästekreis ON TOUR – die nächsten Termine

## Termin bitte vormerken:

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

am Samstag, den 13.04.2024 im Rahmen des  
Gästekreistreffens vom 11. bis 14. April 2024  
im Romantik Hotel Schubert in Lauterbach

## Auf der Gersberg Alm – hoch oben über der Mozartstadt Salzburg

**Schirmherrentreffen vom 21. - 24. Mai 2023  
im Romantik Hotel Gersberg Alm in Salzburg (A)**



Die Gersberg Alm .... Das muss ein Geheimtipp sein, denn nicht jedes Auto-Navi wurde mit der Führung hinauf auf die Alm ohne Probleme fertig, aber das Hotel war umsichtig, gab entsprechende Hinweise und so haben wir es dann doch alle am Sonntagnachmittag erfolgreich auf die Alm geschafft! Hoch oben über der Stadt Salzburg, mit einem traumhaften Blick hinunter auf die Festung, die Stadt und die Berge gegenüber im Berchtesgadener Land inklusive Watzmann. Eine Idylle unter alten, hohen Bäumen, am Gaisberg gelegen und auch so mancher Festspielbesucher schätzt das ruhige Refugium abseits des Touristentrubels in der Stadt.

Auf der Alm, das gibt's koa Sünd'.... Von wegen! Aber natürlich ist an dieser Stelle ausschließlich das vorzügliche Essen gemeint. Am ersten Abend leistete uns Herr Dr. Kreibich, Besitzer der „Gersberg Alm“ und Aufsichtsratsvorsitzender der Romantik AG bei der „Heimatküche“ am Abend Gesellschaft und gab uns gerne einen Einblick in das Tun und Schaffen rund um die Gersberg Alm.

Montag, kein Wölkchen trübte den blitzblank geputzten, blauen Himmel und das bis zum Sonnenuntergang, kein „Schnürlregen“, ansonsten typisch für Salzburg, in Sicht - Frühsommer satt. Bei solch einem Wetter macht natürlich eine Stadtbesichtigung und -Führung durch Salzburg doppelt Freude. Und das Sahnehäubchen: Unsere liebe Freundin Josi Hinz hat uns an diesem Tag gemeinsam mit Ingrid von Preys und Bernd Köhler, angereist aus dem nahen Ainring, auf unserer Tour durch Salzburg begleitet. Unter der kundigen Führung von Frau Gertud Kamml, der staatlich geprüften Stadtführerin, starteten wir im Garten des Schlosses Mirabell unsere Erkundung der Stadt und ihrer Geschichte, vorbei am „Wilden Mann“ durch die Altstadt mit den verwinkelten Gässchen und Laubengängen hin bis zum Domplatz, dem jährlichen Spielort des „Jedermann“. Die Jause in der Goldgasse im gleichnamigen Restaurant war verdient; zum Abschied erhielten wir von Frau Kamml neben

der Original Salzburger Mozartkugel von dem Café Konditorei Fürst auch noch Bücher mit launigen Geschichten aus Salzburg und Umgebung. Salzburg zeigte sich von seiner besten Seite. Ein rundherum gelungener Tag mit einem gemütlichen Ausklang am Abend bei Speis' und Trank „auf der Alm“.



Der Dienstag stand überwiegend unter dem Motto Wolfgangsee und natürlich darf da sowohl die Bootsfahrt über den See von St. Gilgen hin nach St. Wolfgang nicht fehlen, ebenso der Besuch im „Weißen Rössl“ am See mit dem dazu gehörigen Einkehrschwung. Und wie passend, kaum Platz genommen, mit Blick auf den See, ergoss sich ein kräftiges Gewitter über den See und wir hatten trockene „Logenplätze“. Natürlich war, pünktlich nach dem Essen, der Regen wieder fort und gestattete uns noch eine trockene Runde durch den Ort. Zum Durchschnaufen blieb uns am Nachmittag auf der Alm noch ein wenig Zeit, bevor es dann um 17 Uhr zum Kammerkonzert in die Schlosskirche des Schlosses Mirabell ging. Und da war er dann auch, der Salzburger Regen, aber bestens organisiert kamen wir mit unseren „Droschken“, eine charmante Bezeichnung für ein Taxi, fast trockenen Fußes und Hauptes zum Konzert. Wir genossen ein wunderbares Konzert mit Mozarts Violinkonzert in D-Dur, KV 218, sowie das wunderschöne Violinkonzert in D-Dur, Op 77 von Johannes Brahms. Ein Besuch in Salzburg ohne Konzert, das geht gar nicht, fand Reinhold Kessler und wir sind ihm alle herzlich dankbar dafür!



Am Wolfgangsee

Das Galaessen am Abschlussabend des Schirmherrentreffens war dann der schöne Abschluss einer gelungenen Zeit auf der Gersberg Alm, bestens betreut und umsorgt von der Familie Winkler und dem gesamten Team vor und hinter den Kulissen der Gersberg Alm. Der Abend klang noch bis nach Mitternacht an der Bar aus, bei bester Stimmung und sogar Gesang!

Die Schirmherren danken Wilhelm Heidemann und Reinhold Kessler für die Idee sowie die Planung und Durchführung des Treffens, tatkräftig unterstützt durch Rat und Tat von Frau Winkler, die an dieser Stelle ebenfalls ausdrücklich zu erwähnen sei.

Wie habt Ihr das nur mit dem Wetter so toll und passend hinbekommen?

**Birgit Kompa, Niederhausen (Text)**  
**Wilhelm Heidemann, Wesel (Fotos)**

## GÄSTEKREIS ON TOUR

### Die nächsten geplanten Termine 2023/24

#### 26. bis 29. Oktober 2023

Grafschaft Schaumburg  
 Bad Nenndorf, Romantik Hotel Schmiedegasthaus Gehrke

#### 26. Dezember 2023 bis 01. Januar 2024

Übergang ins Neue Jahr  
 Iphofen, Romantik Hotel Zehntkeller

#### 11. bis 14. April 2024

Mitgliederversammlung  
 Lauterbach, Romantik Hotel Schubert

#### Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen sind nach Eingang der Einladungen möglich.  
 Weitere Informationen: [www.romantik-gaestekreis.com](http://www.romantik-gaestekreis.com)

## Wasser, Wein und eine historische Stadt in den Niederlanden

### Gästekreistreffen vom 20. - 23. Juni 2023 im Romantik Hotel Mondragon in Zierikzee (NL)

Für 17 Personen begannen am 20. Juni abwechslungsreiche Tage in Zierikzee im niederländischen Zeeland. Um ca. 17.00 Uhr des ersten Tages begrüßten Schirmherr Wilhelm Heidemann und Hoteldirektor/Geschäftsführer Govert Janzen, der als Gastgeber verstanden werden wollte, die Gäste bei einem Glas Sekt. Leider konnten nicht alle wegen einer nicht nachvollziehbaren Umleitung im Raum Rotterdam pünktlich zum Sekt-Empfang anwesend sein.



Begrüßung durch Hoteldirektor Govert Janzen

Am frühen Abend wurden dann bei einem regionalen Menü im gemütlichen Restaurant „Wine Bar Gris-Sec“ alte und neuere Erinnerungen ausgetauscht. Vorher hatte Herr Janzen noch die Namensgebung des Hotels erläutert. Danach war Christobal de Mondragon ein Armeeführer im Spanisch-Niederländischem Krieg (1568-1648). Er erfreute sich wohl in Zierikzee einer „gewissen“ Beliebtheit!

Am nächsten Tag fungierte Herr Janzen als kompetenter Fremdenführer in der hübschen Kleinstadt Zierikzee. Mit einem Mittagessen in der „Brasserie Maritime“ (regionale Spezialitäten) direkt am Neuen Hafen (Nieuwe Haven) endete der Vormittag.

Alle waren jetzt auf den Ausflug am Nachmittag gespannt. Es sollte zum Weingut „De Kleine Schorre“ gehen. Wein in Holland? Der junge Winzer Johan v. d. Velde erklärte wie es ging. Vom nicht mehr lukrativen Ackerbau zum Weinanbau! Nach Lehre bei einem Winzer in Luxemburg baut er zwischenzeitlich auf etwa 14 ha verschiedene Sorten an. Zur Zeit werden ca. 70.000 Flaschen, fast ausschließlich regional (Hofladen/Restaurants) verkauft. Eine Erweiterung ist schon geplant. Anscheinend „geht“ Wein in Holland doch!!

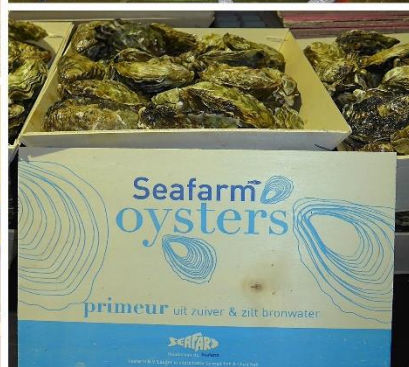
Ein Abendessen im Hotel beendete diesen interessanten Ausflugstag.



Die Romantiker vor der Zugbrücke



Weinanbau und -probe, frische Austern von der Seafarm und schönstes Haus in Zierikzee



Auch der nächste Tag war wieder ereignisreich. Mit dem Bus ging es etwas früher als geplant durch das Naturschutzgebiet „Tureluur“ mit seiner Vielzahl von Enten und das Gebiet Schelphoek zum Themenpark „Neeltje Jans“. Der Vorschlag, diese interessanten Gebiete zu sehen, kam vom sympathischen Busfahrer, der uns auch am Vortag gefahren hat! Er meisterte auch die schmalen Straßen, meist nur wenig breiter als der Bus, mit Bravour! Hier im Themenpark hinterließ die Audio-/Video-Show über die Flutkatastrophe von 1953 einen bleibenden Eindruck. Eine Führung in der „Seafarm“ mit ihrer großen Fischzucht-Anlage (Plattfische / Austern) bildete den Abschluss der Ausflüge.

Bevor am Freitag die Rückfahrt anstand, wurde am Abend vorher noch getafelt. Ein Zauberkünstler sowie ein Musiker waren dabei angenehme Untermalung.

Dann waren auch 3 Tage Zierikzee Vergangenheit, aber das interessante Programm bleibt in Erinnerung. Besonderes Lob geht an die Organisatoren Gabriele Heckel-Heidemann, Wilhelm Heidemann und Govert Janzen, die in der gesamten Zeit mit Rat und Tat zur Verfügung standen!

**Roswitha und Axel Bettels, Burgwedel (Text)**  
**Wilhelm Heidemann, Wesel (Fotos)**

## Landshuter Fürstenhochzeit von 1475

### **Gästekreistreffen vom 06. bis 10. Juli 2023 im Romantik Hotel Fürstenhof in Landshut**

„Himmel Landshut - Tausend Landshut – Hallooooo!“

... lautet das Motto des größten historischen Festes Europas, das seit 2018 auch als Weltkulturerbe gilt.

Ein Besuch dieser Veranstaltung, die turnusmäßig alle vier Jahre stattfindet, nahmen einige Gästekreismitglieder wahr – sie wurden nicht enttäuscht; denn die Schirmherren Ursula und Heinz-Peter Gerber sowie das Hotelier-Ehepaar Simone und André Greul vom „Fürstenhof“ hatten ein exzellentes Angebot parat, welches alle Sinne anspricht:

#### **Optisch:**

das anheimelnde Hotel; gesteigert durch die Bauwerke der faszinierenden „Isar-Stadt“, gipfelnd in den prunkvollen Gewändern der engagierten einheimischen Laien allen Alters - Zugdarstellern, Tänzern, Laiengruppen, Musikanten, Recken, Fußvolk

#### **Kulinarisch:**

die mehrfach ausgezeichnete Küche von André Greul

#### **Künstlerisch:**

das begleitende Programm zur „Fürstenhochzeit von 1475“

Nach der Anreise am 06. Juli 2023 erfolgte eine kurze Begrüßung zunächst durch Heinz-Peter Gerber. Alsdann überraschte die Gastgeberin nicht nur durch ihre liebevollen Worte, sondern auch mit einem Geschenk, das eines der Wahrzeichen der „Fürstenhochzeit“ symbolisiert, das „Buchskränzle“. Es steht in seiner Einzigartigkeit für Leben, Freundschaft, Liebe! Es soll aufgehoben werden bis kurz vor der nächsten Fürstenhochzeit; davor jedoch verbrannt.

Während der Speisenfolge des anschließenden schmackhaften „Bier-Menüs“ entwickelten sich anregende Gespräche in lebhafter Stimmung.

Der Vormittag des 07. Juli wurde individuell gestaltet, sollte sich doch ab 14:00 Uhr die geistige Konzentration auf einen höchst informativen Vortrag über die „Fürstenhochzeit“ und zu deren Ablauf durch Heinz-Peter Gerber richten.

Absoluter Höhepunkt dieses Tages bildete die Teilnahme an den „**Fest- und Tanzspielen**“ im beeindruckenden Rathausprunksaal. Die schauspielerischen, musikalischen, aber auch tänzerischen Darbietungen der Akteure, die sich monatelang auf die gelungenen Auftritte vorbereiteten, begeisterten die Zuschauer.

Die **Stadtführung** am Samstagvormittag ergänzte Weiteres zur Geschichte und Tradition Landshuts. Unser Gästeführer plauderte lebhaft und amüsant über seine Heimatstadt – es kam keineswegs Langeweile auf, zumal auch dem Auge in Form der „Gewandeten“ Abwechslung geboten wurde.

Abends besuchten wir die „**Festlichen Spiele im nächtlichen Lager**“. Diese Veranstaltung auf dem Turnierplatz stellt den Vorabend der Hochzeit nach. Im Schein von Holzfeuern vor der großartigen von der Abendsonne beschienenen Kulisse der Pfarrkirche St. Martin und der Burg Trausnitz zeigten Gaukler und Feuerschlucker ihr Können – und die Rittersleute ließen beim Ringelstechen und Feuerkopfbrennen die alten Kampfspiele wieder lebendig werden.

Nach dem ausgiebigen Sonntagsfrühstück hieß es „Abmarsch“ zu Europas wohl authentischstem Historienspektakel getreu dem Ruf „Hochzeit is‘! Rund 2.500 Mitwirkende spielten die Feierlichkeiten rund um die Eheschließung des jungen Herzogs Georg von Bayern-Landshut mit der Polenprinzessin Hedwig (= Jadwiga) nach.

Seinerseits war diese Hochzeit ein Anlass von europäischer Dimension, die Feier sollte das üppigste Fest des ausgehenden Mittelalters werden. Dies schilderte auch der Schirmherr während seiner humorvoll vorgetragenen Ausführungen in einem historischen Abriss zu Zeitzeugen sowie politischen Machtverhältnissen am Beginn der „Zeitenwende“, eingeleitet – geläutet durch Reformation, Entdeckungsfahrten, Erfindungen, astronomischer Beobachtungen und Erkenntnissen.

Die **Zugfolge** der „Landshuter Hochzeit“ bestand insgesamt aus 26 Einzelpunkten. Davon sollen einige erwähnt werden:

- Gesandte der Reichsstädte
- Räte der Stadt, Zünfte
- Armbrustschützen, Fahnenchwinger und Pfeifer
- Fürsten mit begleitenden Damen
- die „VIPs“ der Zeit, u.a.
  - Kaiser Friedrich III. mit Gefolge
  - Kanzler Dr. Martin Mair
  - Herzog Ludwig der Reiche von Bayern-Landshut der Bräutigam-Vater sowie Herzogin Amalie, die Bräutigam-Mutter
  - Ordensleute und geistliche Fürsten
  - polnische Edelleute
- Im goldenen Reisewagen, begleitet von Herzog Georg zu Pferd, „Königin“ Hedwig mit Gefolge.

Ritterspiele auf dem Turnierplatz erfreuten final die ange-reisten Besucher des Spectaculums um die Fürstenhochzeit.

Nach derart viel Historischem sollte auch das leibliche Wohl berücksichtigt werden. Das Küchen- und Serviceteam des „Fürstenhofes“ servierte ein festliches Gala-Abschluss-Abendessen, welches die Kreativität der Sterneküche erneut unterstrich.

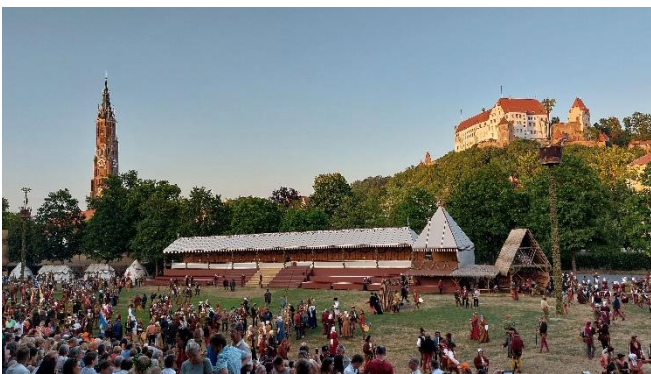
Mit einem gut gefüllten „TIP“- Behälter bedankten sich die Romantiker für die ausgezeichnete Betreuung und Umsorgung während dieser Tage – einfach „fürstlich“!

**Ursula Kurtz, Osthofen (Text)**

**Reinhard Kurtz und Heinz-Peter Gerber (Fotos)**



**Landshut Salloooo !!!**



**Landshuter Fürstehochzeit**



*Impressionen aus dem Romantik Hotel Fürstenhof mit den Gastgebern Simone und André Greul, Tanz- und Festspiel im Rathausprunksaal, Stadtführung in Landshut, Ritterspiele auf dem Turnierplatz und die Romantiker während des Hochzeitszuges mit dem Brautpaar.*

## Torf, Milch und Fischerei im Elbe-Weser-Dreieck

### Gästekreistreffen vom 13. bis 16. August 2023 im Romantik Hotel Bösehof in Bad Bederkesa

„Ein herzlicher Willkommensgruß,  
setzt über die Schwelle Euren Fuß.  
Wir wollen feiern, liebe Leute,  
herzlich Willkommen hier und heute!“

So wurden die angereisten 31 Mitglieder vom Team des Romantik Hotels Bösehof auf den Zimmern zu unserem Gästekreistreffen hoch im Norden begrüßt. Also kann der Name des Hotels mit der Zuschreibung „böse“ ja zum Glück nichts zu tun haben. – Ganz im Gegenteil. Der ehemalige Zuckerfabrikant, Politiker und Wohltäter Hauptmann Heinrich Böse war ein Unikum, reiste durch ganz Europa und lernte dort Gastlichkeit und Genüsse zu schätzen. Und als Menschenfreund verteilte er in Notzeiten sogar auch Nahrung an Hungernde, bevor er dann 1826 seinen Ruhesitz in Bederkesa erstand. Seine Herzlichkeit als Gastgeber und seine Freundlichkeit wird auch heute noch – nach fast 200 Jahren – immer noch in dem Haus gelebt.

Die Schirmherren Helga und Hans Große-Allermann und Mechthild und Reinhold Kessler hatten gemeinsam mit den Gastgebern Andrea Roming und Klaus Manke ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Nach einer ersten Stärkung bei Kaffee und Kuchen wurden wir dann bereits am Nachmittag vom Ortsheimatpfleger zu einem geführten Ortsrundgang am Hotel abgeholt. Er hatte viel über Bad Bederkesa und Hauptmann Böse zu berichten, so dass wir fast zu spät zu unserem ersten Abendessen gekommen wären.



Bei trockenem Wetter konnten wir den Aperitif auf der Terrasse einnehmen. Während der Begrüßung durch Frau Roming erwähnte sie, dass der Gästekreis bereits mehrere Male im Bösehof zu Gast war, im Jahr 2006 sogar mit der Mitgliederversammlung – und zwar mit sage und schreibe 70 Mitgliedern!

Für den ersten Abend hat sich die Küchencrew von Klaus Manke ein traditionelles Tisch-Fischbuffet einfallen lassen: eine Räucherfischauswahl von Lachs, Heilbutt, Makrele, Schillerlocke und Aal, sowie frisch geschälten Nordseekrabben, Matjes und Shrimps-Cocktail mit den passenden Beilagen. Und natürlich zur späteren „Verdauung“ Bösehof



Hausaquavit oder klarer kräftiger Apfelbrand aus dem Alten Land.

Zum Abschluss des Abends dürfen wir dann noch einen Blick in die große geräumige Küche des Hauses werfen und Küchenchef Klaus Manke berichtete, was sich so alles „hinter den Kulissen“ eines Restaurants abspielt.

#### **Das Moor wartet auf uns**

Der Montagvormittag steht ganz im Zeichen des Moores. Mit dem Bus geht es zum Moorinformationszentrum Ahlenmoor, wo wir den Bus gegen die Moorbahn, einer umgebauten Feldbahn eines ehemaligen Torfwerks, tauschen. Auf der etwa 6 Kilometer langen Strecke können wir dann innerhalb von zwei Stunden das größte Hochmoor im Cuxland entdecken. Unter fachkundiger Führung des „Lokführers“ erfahren wir an vier Haltepunkten alles Wissenswerte um den Lebensraum Moor: Warum wächst das Moor? Warum wurde Torf abgebaut? Gibt es wirklich Irrlichter. Seltene Pflanzen und Tierarten wurden vorgestellt, wenn nicht in Natura, dann auf Informationstafeln. Ein Tier haben wir jedenfalls „hautnah“ kennengelernt: die Stechmücke!



Mit der Moorbahn unterwegs



Führung auf dem Hof Icken



Mitten im Moor



Auf, auf, zum Melken

### Kühe und „freilaufende Mettwurst“

Das Stichwort ist gefallen: es ist Mittagszeit. Wo gibt es Essen aus „erster“ Hand – natürlich auf einem Bauern- bzw. Biohof. In Sievern betreibt Familie Icken einen modernen Mischbetrieb mit dem Schwerpunkt Milchvieh und Heumilch und einem angeschlossenen Hofladen. Die Produkte warteten bereits auf einem im Freien angerichteten kleinen Wurst- und Käsebuffet. So konnten wir gleich auf der Terrasse kosten, was das Besondere an der Tierhaltung auf dem Hof Icken ist.



Mittagsimbiss ...



... auf der schattigen Hof-Terrasse

Auf dem etwa 700 Meter entfernten Aussiedlungsstall geben 260 Milchkühe in intensiver Weidehaltung Heumilch, die zu

hofeigenem Rohmilchkäse verarbeitet wird. Über 50 ha Weideflächen liegen rund um den Stall, d.h. die Tiere sind den ganzen Tag im Freien und kommen nur abends zum Melken in den Stall. Davon können wir uns selbst überzeugen, nachdem wir mit einer Art Kutschenanhänger dorthin gefahren werden. Und wenn sich bei den Kühen „Nachwuchs“ einstellt, bleiben die Kälber die ersten Wochen bei der Mutter, so dass das Füttern während dieser Zeit fast „wie von selbst“ stattfindet. Die Schweine verbringen ebenfalls ihr Leben mit Tageslicht, viel Bewegung und reichlich Frischluft in einem sog. Offenstall mit saisonaler Weidehaltung.

Hof Ickens Heumilchkäse „Blanker Hans“ ist übrigens als „Kulinarischer Botschafter Niedersachsen 2017“ ausgezeichnet worden. Und so war es dann auch nicht verwunderlich, dass einige der Gästekreismitglieder der Versuchung nicht widerstehen konnten, um sich für die Heimreise aus dem Hofladen entsprechend einzudecken.

### Bremerhaven – Autos und Fisch

Am Dienstag wollen wir vor Ort sehen, wie sich Bremerhaven inzwischen in den letzten Jahren „herausgeputzt“ hat. Doch Oje! Gerade im Bus sitzend, fängt es wie aus Eimern an zu schütten. Wir trösten uns damit, dass wir heute eine geführte Tour mit dem Bus durch die „Havenwelten“ Bremerhavens unternehmen, also im Trockenen sitzen. – Aber wenn Engel reisen: Als wir in Bremerhaven ankommen, ist der ganze „Spuk“ schon wieder vorbei und wir genießen das herrliche Küstenwetter.

Die Tour beginnt am „Schaufenster“ Fischereihafen, wo die große fischverarbeitende Industrie zu Hause ist: Iglo und Frosta. Bei Frosta können wir sogar aus dem Bus heraus die gläserne Produktion sehen, bei der gerade Millionen Fischstäbchen auf dem Band den Weg in die Verpackungen



finden. Dann geht es durch die Stadt an vielen Museen vorbei, wie Schiffahrtsmuseum, Auswandererhaus, Klimahaus. Das durch den Klimaschutz weltweit bekannte Alfred-Wegener-Institut ist hier zu Hause, der Zoo am Meer und viele andere Sehenswürdigkeiten.

Dann erreichen wir das Zollgebiet in dem Überseebereich. Täglich liegen hier andere Schiffe mit neuen Gütern und Waren und unterschiedlichen Zielhäfen an den Kajen. Wir sehen die hochaufragenden Van Carriern, die wie ferngesteuert über das Gelände düsen und die Container hin und her bewegen. Es ist Europas längste Stromkaje – und auch der größte „Verladebahnhof“ für die Automobilindustrie. Überall stehen Autos auf den großen Parkplätzen, auf den langen Zugwaggons und in Parkhäusern, die aber eher Hochregallager für PKWs sind. Alle warten darauf, bis sie endlich im Bauch der riesigen Pötte verschwinden können, um in Übersee dann eine neue Heimat zu finden.



Im Überseehafen

Unsere Tour endet dann wieder im Schaufenster Fischereihafen, wo bereits das Restaurant „Dock IV“ mit einem leckeren Mittagsimbiss (Fisch oder Fleisch) auf uns wartet. Hier im Fischereihafen wurden früher die Fischauktionen durchgeführt. Heute sind die Hallen zu Shops und Restaurants umgebaut. Darüber hinaus findet viel kulturelles Leben in diesem Bereich statt. Während des anschließenden Verdauungssparziergangs über das Gelände erfahren wir durch unseren Gästeführer noch weiteres zur „Verwandlung“ der alten Hafenanlagen.



Spaziergang im Schaufenster Fischereihafen

Wir sind rechtzeitig zurück im Hotel, denn heute ist Galaabend. Zu unserer Überraschung hatte Frau Roming auch für eine musikalische Umrahmung gesorgt, um die Menüfolge mit allerlei Instrumenten und Gesang harmonisch begleiten zu können. Im Rahmen des Aperitifs überraschte Frau Roming auch mit der Information, dass Sie die

Leitung des Hotels ab Januar 2024 in die Hände Ihrer Mitarbeiterin Frau Natascha Grotjohann legen wird, die sich dann auch kurz vorstellte. Der Gästekreis wünscht viel Erfolg für die zukünftige Zusammenarbeit. Frau Roming wird dem Hotel allerdings in anderer Funktion erhalten bleiben!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Roming, die uns zu den Events außer Haus begleitet hat und immer ansprechbar war. Der von Reinhold Kessler überreichte ROMANTIK Gästekreis Glaspokal hat ein neues Zuhause bekommen und die Crew den verdienten Tipp für einen besonderen „Bösehof“-Service. Danke auch an die Schirmherren-Paare Kessler und Große-Allermann, für die erlebnisreiche Organisation dieses Gästekreistreffens.



Galaabend



Die Romantiker sagen DANKE

Einige Gäste nutzten die Gelegenheit zu weiteren Erholungstagen im Bösehof oder besuchten die Maritimen Tage in Bremerhaven. Rund 80 Schiffe – prächtige Windjammer, spannende Dampfschiffe, einzigartige Motorschiffe oder auch Koggen – luden zum Schauen, Staunen und Bewundern ein. Mit der „Alexander von Humboldt II“, „El Galeon“ oder dem „Schulschiff Deutschland“ standen glanzvolle Namen auf der Schiffsliste. – Und das Wetter hielt!



Die Havenwelten in Bremerhaven

Die Verfasser dieser Zeilen verabschieden sich nun mit einem fröhlichen „MOIN“!

**Ursula und Heinz-Peter Gerber, Holle (Text und Fotos)**

## MITGLIEDER UNTERWEGS

Einige Gästekreismitglieder waren wieder „auf eigene Faust“ in Romantik Hotels unterwegs und lassen uns dankenswerterweise an Ihrem Aufenthalt teilhaben.

### *Romantik Hotel Schwanefeld in Meerane*

#### *Impressionen aus dem „Schwanefeld“*

“In welches ROMANTIK-Hotel reist Ihr denn nun schon wieder?“, wurden wir gefragt. “Nach Meerane!“ “Oh, in Meran ist es wunderschön. Die Dolomiten und das herrliche ROMANTIK-Hotel Oberwirt“, wurde unser vermeintliches Reiseziel gewürdigt. “Nein, nicht nach Meran. Nach Meerane“, entgegneten wir. “Aber wo liegt denn das?“

Und so offenbarten wir, dass unsere Reise statt nach Meran in Südtirol nach Meerane ins Romantik Hotel “Schwanefeld“ am Fuße des Erzgebirges in Sachsen geht. Aber diese Bundesland-Bestimmung für das “Schwanefeld“ ist ungenau. Das “Schwanefeld“ ist eigentlich ein Zwei-Bundesländer-Hotel, denn die Landesgrenze von Sachsen und Thüringen verläuft durch das Haus. Man ist also Grenzgänger zwischen zwei Freistaaten.



Meerane – Jeder ältere Ostdeutsche von Kap Arkona bis Sonneberg erinnert sich an die “**Steile Wand**“ von Meerane. Nur 248 Meter mit 13 Prozent Steigung ist diese Bergstraße lang. Dazu noch Kopfsteinpflaster. Gefürchtete Etappe bei Bergwertungen von Radsportveranstaltungen, wie der Internationalen Friedensfahrt Prag – Berlin – Warschau. Wie fieberten wir mit, als die Friedensfahrt-Fanfare erklang und wir wieder und wieder auf “Täve“ Schur als Berg-Sieger setzten, aber Erich Hagen (1958) und Manfred Weißleder (1961 und 1963) das Wunder von Meerane vollbrachten.

Doch die “Steile Wand“ von Meerane ist nicht nur eine Erinnerung an einen Mythos wert, Ziel unserer Reise war – wie schon gesagt – das 4-Sterne-Verwöhnhotel "Schwanefeld" am Stadtrand der einst berühmten Tuchmacherstadt mit ihren restaurierten Fabrikantenvillen und wunderschönen Parks, das uns wegen seines vierstöckigen Wellness-“Tempels“ lockte: ganzjährig beheizter Außenpool, Panorama- und Bio-Zirbensauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Eisbrunnen, Salzlounge, Kneippbecken...



*Romantik Hotel Schwanefeld in Meerane*



Seit 1692 erst Gasthaus, dann Poststation mit Pferdewechsel bis 1858, als wegen der Eröffnung der Eisenbahnlinie die letzte Kutsche fuhr, war das “Schwanefeld“ bis zur Wende Gasthof, den seit 1990 der zu DDR-Zeiten sogenannte “Gaststättenleiter“, Herr Andreas Barth, als Hotelier führt.

Über Kulinarik in Romantik Hotels ist bisher viel Anerkennendes in unserem Gästekreis-Romanticker geschrieben worden. Auch im “Schwanefeld“ ist sie vom Feinsten. Weniger aber ist über die Rezeptionisten berichtet worden. Dabei sind sie quasi das Aushängeschild ihres Hauses. Ein solcher, Herr Jakob Friedrich, empfing uns beim Check in. Seine ungekünstelte Herzlichkeit, seine Vertrauen erweckende Art und die Zeit, die er sich nahm, unsere Fragen geduldig zu beantworten, beeindruckten uns, zumal wir von großen, konzerngeführten Hotels das nicht gewohnt waren. Sollte Herr Friedrich diese Zeilen lesen, nochmals unsere Anerkennung. Natürlich allen anderen sich um das Wohl der “Schwanefeld“-Gäste Sorgenden ebenso unser Dankeschön.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Sächsisch Thüringische Schokoladen-Manufaktur, die ebenfalls zum “Schwanefeld“ gehört. Erlesene Köstlichkeiten von Schokoladen, Kaffees bis zu Traum-Torten für jeden Anlass betören selbst den verwöhntesten Gaumen.

Zu guter Letzt können wir es uns allerdings nicht verkneifen, eine kleine Episode aus der morgentlich auf dem Frühstückstisch liegenden “Schwanefelder Morgenpost“ zu erwähnen. Für jede 5-Sterne-Bewertung auf Google, Booking, TripAdvisor und Co. - so ist zu lesen – gibt's als Belohnung eine Tafel dieser köstlichen Schokolade. Wer also das “Schwanefeld“ nur mit 4 Sternen bewertet, geht leer aus. Wir verzichteten freiwillig auf die Schokolade, bewerteten das “Schwanefeld“ dennoch mit 5 Sternen.

Warum organisieren wir nun aber bei all dem Schwärmen fürs “Schwanefeld“ keine Gästekreis-Reise dorthin? Wir verkraften es nicht. Vielleicht aber regen diese Impressionen Andere an, dieses sächsisch-thüringische Kleinod als Gästekreis-Reise kundzutun.

**Maria und Dr. Günter Domel, Berlin**

## **Romantik Hotel Waldschlösschen in Schleswig**

### **Genussvoll essen und schön wohnen im romantischen Park**

Da Schleswig-Holstein nicht nur aus Sylt und Timmendorfer Strand besteht, wollten wir in diesem Sommer uns noch bisher unbekannte Gegenden dieses Bundeslandes erkunden. Hilfreich bei der Suche nach einer attraktiven Unterkunft war der Blick in den neuen Romantik Megalog. Das neu vorgestellte Hotel Waldschlösschen in Schleswig gefiel uns sofort. Und unsere Erwartungen wurden in keiner Weise enttäuscht. Angefangen beim freundlichen Empfang über das großzügig geschnittene Zimmer mit Terrasse und dann die hervorragende, abwechslungsreiche Küche, die wir nach unseren Rad- und Besichtigungstouren gerne genossen haben, bis zum sehr freundlichen und professionellen Service.

Schleswig ist eine hübsche Stadt an der Schlei, mittig zwischen Ost- und Nordsee gelegen, ideal als Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren. Aber auch die Stadt selbst ist ein lohnendes Ausflugsziel beispielsweise mit dem alten St. Petri Dom, dem Schloss Gottorf mit seinen Museen und dem historischen Stadtteil Holm. Einzigartig ist die archäologisch bedeutende, rekonstruierte Wikingerstadt Haithabu vor den Toren Schleswigs.



Die Parkanlage des Waldschlösschen

Das Hotel Waldschlösschen selbst mit seinem weitläufigen, schön angelegten Park und dem gepflegten SPA trugen ebenso zur Wohlfühlatmosphäre bei wie der stets zuvorkommende Service. Wir kommen gerne wieder!

**Dres. Christina und Rüdiger Glase, Reichshof**

## **Parkhotel de Wiemsel / Pearls by ROMANTIK in Ootmarsum, (NL) Twente**

### **Kulinarik, Kunst und Selfcare**

25 km von Enschede in den Niederlanden entfernt liegt der kleine Ort Ootmarsum in Twente mit knapp 5.000 Einwohnern. Und am Ortsrand befindet sich in einer weitläufigen Parklandschaft das Parkhotel de Wiemsel. Es macht seinem Namen wirklich alle Ehre.

Hier ist Entspannung pur und auch ein Verwöhntwerden auf hohem Niveau angesagt.

Wir wollten an einem Jubiläumstag etwas Besonderes genießen und haben uns für dieses Hotel entschieden und es nicht bereut. Viel Kunst, Ruhe, Großzügigkeit drinnen wie draußen, ein sehr aufmerksames und freundliches Personal, eine exquisite Küche; dieses und noch mehr haben wir erleben dürfen.



Der Ort Ootmarsum, auch die Kunststadt des Ostens der Niederlande genannt, bietet Galerien, Skulpturen, das Ton Schulten Museum, hübsche Cafés und kleine Restaurants. Hier kann man mehr als einmal schlendern. Wenn dann auch noch die Sonne scheint, ist es perfekt. Das war leider Anfang August in der Dauer-Regenphase nicht so. Egal wie. Absolut empfehlungswert.



**Gabriele Heckel-Heidemann und Wilhelm Heidemann, Wesel**



Die Romantiker zu Gast im Romantik Hotel Bösehof  
in Bad Bederkesa im August 2023.



## DANKE

An dieser Ausgabe des ROMANTI©KERS haben für **Texte und/oder Fotos** mitgewirkt:

Roswitha und Axel Bettels, Maria und Dr. Günter Domel, Ursula und Heinz-Peter Gerber, Dres. Christina und Rüdiger Glase, Gabriele Heckel-Heidemann und Wilhelm Heidemann, Birgit Kompa, Ursula und Reinhard Kurtz.

Danke auch an die **Schirmherren** des Gästekreises für die Organisation der Veranstaltungen:

Ursula und Heinz-Peter Gerber, Helga und Hans Große-Allermann, Gabriele Heckel-Heidemann und Wilhelm Heidemann, Mechthild und Reinhold Kessler

Sowie Danke an die **Gastgeber** der Hotels für die Gestaltung der Rahmenbedingungen:

Dr. Florian Kreibich und Familie Winkler (RH Gersberg Alm), Govert Janzen (RH Mondragon), Simone und André Greul (RH Fürstenhof), Andrea Roming und Klaus Manke (RH Bösehof)

